

Deutscher Wetterdienst  
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Sachsen  
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost  
am Samstag, 15.08.2026, 10:30 Uhr

Schlagzeile:

Heute heiß, ab Sonntagnachmittag Gewitter mit stürmischen Böen.

Wetter- und Warnlage:

Im Einflussbereich eines Hochdruckgebietes über Osteuropa bestimmt anfangs trockene und heiße Luft das Wetter. Ab heute Mittag gelangt die Region zunehmend unter Tiefdruckeinfluss. Die Kaltfront eines Tiefs über dem nördlichen Ostseeraum überquert bis Sonntagabend den Vorhersagezeitraum. Die nachfolgend einfließende kühlere Meeresluft beendet das hochsommerliche Wetter der letzten Wochen.

GEWITTER:

Sonntagnachmittag teils starke Gewitter, dabei Starkregen um 20 l/qm innerhalb kurzer Zeit, Hagel und stürmischen Böen um 70 km/h (Bft 8).

HITZE:

Heute in unterhalb von 400 Metern ü.NN. verbreitet starke Wärmebelastung.

Hinweis:

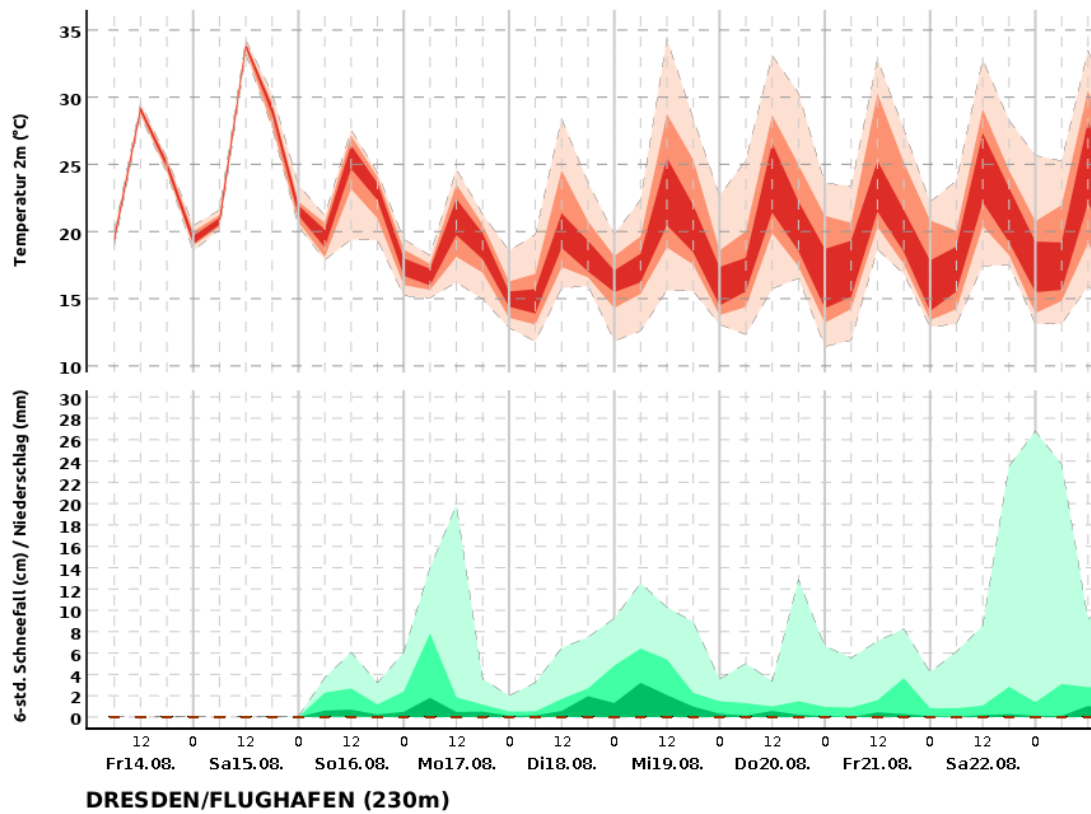
Die Kombination aus Trockenheit und niedriger Luftfeuchtigkeit begünstigt die Entwicklung von Wald- und Flurbränden. Informationen über die aktuell geltenden Waldbrandstufen sind bei den zuständigen Forstbehörden einzuholen.

Weitere Warnentwicklung:

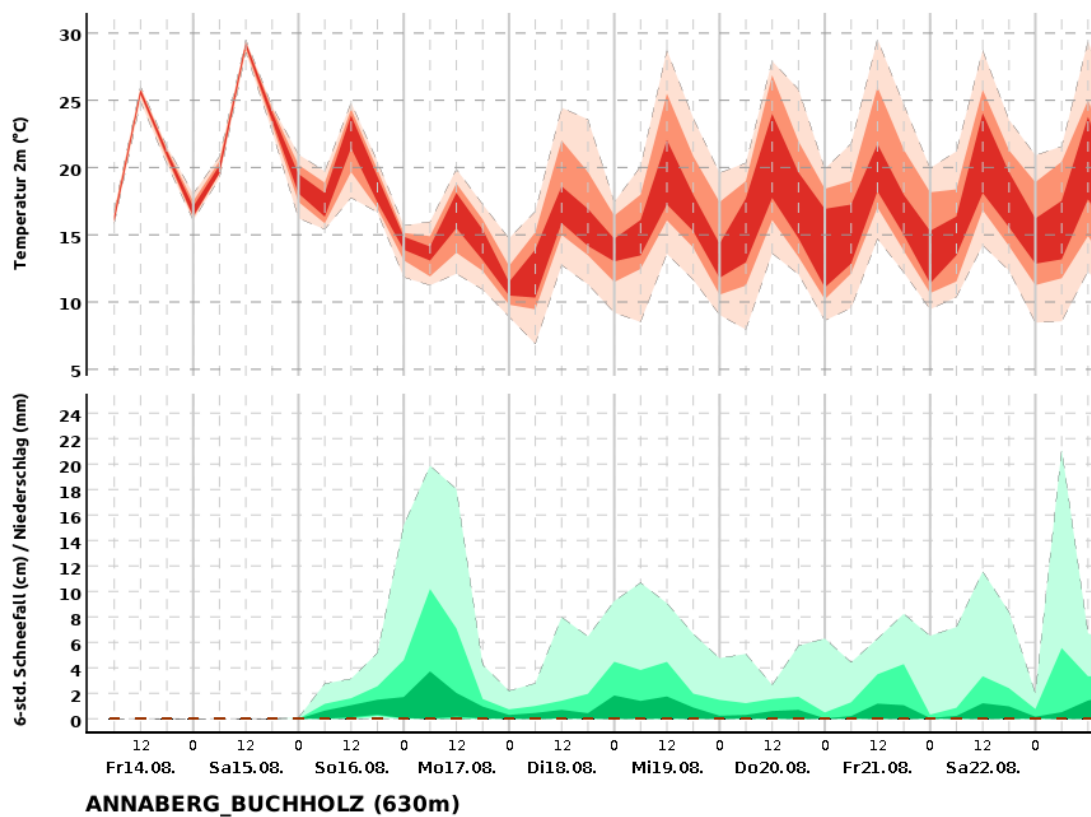
GEWITTER:

Am Montag einzelne Gewitter.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag:



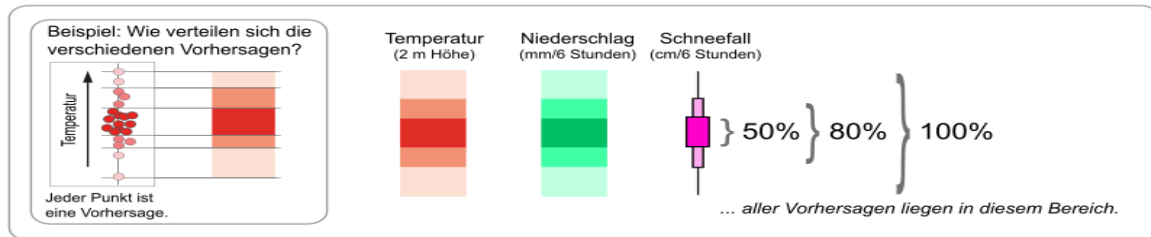
©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Samstag, 15.08.2026, 20:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter [www.dwd.de](http://www.dwd.de) oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, VBZ, Jens Oehmichen